

Stadtpost Rödermos 19.6.2014



Mit Apfelwein und Brezeln feierten Brigitte Beldermann und Ingrid Plenert von der Quartiersgruppe Urberach den Erfolg ihrer Arbeit: Gemeinsam mit Hildegard Vetter-Dreyer haben sie die Ecke Töpfergasse/Kreuzgasse mit Sponsorenhilfe und mit viel Arbeit zu einem gemütlichen fast dörflich anmutenden Treffpunkt gemacht.

Foto: Ziesecke

Stadtpost Rödermark 19.06.2014

Quartiersgruppe Urberach lässt Wohlfühlinselaufleben

# Am Brunnen unter Linden plauschen

**Rödermark** (chz) – Ein geselliger und schön anzuschauender Treffpunkt und zugleich ein neues Herzstück im alten Urberacher Ortskern ist der Platz an den Linden geworden, der die Kreuzgasse in Urberach mit der Töpfergasse entlang der Darmstädter Straße verbindet.

Geschafft hat das jener Arbeitskreis der Quartiersgruppe Urberach, der von Brigitte Beldermann, Ingrid Plenert und Hildegard Vetter-Dreyer ins Leben gerufen wurde. Sie haben geplant, wie der von den Sparmaßnahmen der Stadt bedrohte Brunnen und seine direkte Umgebung verschönert und damit gerettet werden könnte, haben Sponsoren auf-

getrieben und die notwendigen Arbeiten angeleitet. Nun laden zwei Bänke zum Verweilen und zum Plausch unter den Linden und bald schon unter den neu gepflanzten Zierkirschen ein. Der Brunnen plätschert und die Blumentröge blühen üppig. Zur Eröffnung bei Brezeln und Apfelwein waren nicht nur Bürgermeister Kern und Mitglieder anderer Quartiersgruppen gekommen, sondern auch Elke Plößer von der Sparkasse Dieburg sowie Fabian Gruber von der Volksbank, die mit Spenden von 500 und 1000 Euro die finanzielle Grundlage geschaffen hatten. „Die Anwohner haben uns bei der Umsetzung unterstützt, und wir hoffen auch auf

deren Hilfe bei der Pflege. Vor allem aber wollen wir die Schule an den Linden mit in die Pflege einbeziehen“, zerstreute Brigitte Beldermann Bedenken über den Fortbestand der idyllischen Ecke.

Bürgermeister Roland Kern freute sich über so viel bürgerschaftliches Engagement dank Leitbildprozess und Quartiersgruppe. Zu der einen nun wieder aufgearbeiteten Bank fand Claus Murrmann im städtischen Bestand glücklicherweise noch eine zweite; die Pflanztröge bekamen als Dankeschön ein kleine Stifterplatte. Doch die Ideen gehen den federführenden Damen nicht aus – Brigitte Beldermann hat schon neue Pläne.